

# Prestigeobjekt

Die «Prestige 30 S» ist das kleinste Modell in der erfolgreichsten Jeanneau-Motorboot-Modellreihe. Ein Boot, das hervorragend auf unsere Seen passt – wie der Test auf dem Zürichsee beweist.



TEXT UND FOTOS: LORI SCHÜPBACH

Lange Zeit stand der Name Jeanneau für Segelyachten. Eigentlich erstaunlich, denn die Passion von Firmengründer Henri Jeanneau galt den schnellen Motorbooten. 1957 baute er sich sein erstes Rennboot, 1961 entstand das erste Motorboot aus Polyester. Erst 1964, zu Beginn der Popularisierung des Wassersports in Frankreich, stellte Jeanneau die ersten Segelyachten vor. Segeln wird zum Volkssport und Jeanneau entschliesst sich, Segelyachten in Serie anzufertigen. Die Motorboote verloren an Wichtigkeit und erst um die Jahrtausendwende änderte sich dieser Trend. Von 1999 bis 2007 baute Jeanneau über 2000 Yachten der Prestige-Serie – und ein Ende dieser Erfolgsgeschichte ist nicht abzusehen. Mit der Lancierung der Prestige 38 S hat Jeanneau gerade erst ein weiteres Kapitel eröffnet.

## Eindruckliche Erscheinung

Für den Test der Prestige 30 S stellte die Waveboat GmbH, Jeanneau-Vertretung am Zürichsee, ein Kundenboot zur Verfügung. Vom Steg aus betrachtet scheint die Prestige 30 S viel grösser zu sein als eine «normale» 30-Fuss-Yacht. Ein Eindruck, der sich aber

nicht bestätigt: 30 Fuss, 9,10 Meter. Einerseits trägt sicher das Hardtop zu dieser Täuschung bei, andererseits das breite Heck mit der speziell grossen Badeplattform (Tiefe: 85 cm). Dass den Jeanneau-Designern halt doch «nur» 30 Fuss zur Verfügung standen, merkt man an einem anderen Detail: Die Raumaufteilung an Deck erlaubte es nicht, gleichzeitig eine Liegefläche im Heck als auch einen Tisch mit Sitzbank zu planen. So entstand der Kompromiss, dass der Tisch bei Bedarf abgesenkt und mit einem zusätzlichen Kissen zur Liegefläche umfunktioniert werden kann. Und wenn das immer noch nicht reicht, hat es auch auf dem Vordeck noch einen gemütlichen Platz zum Sonnenbaden (Polster optional).

## Reiche Ausstattung

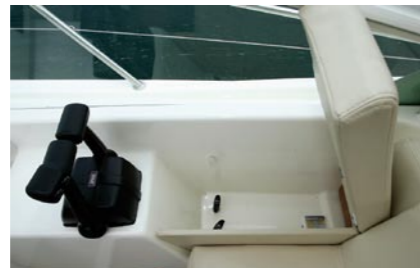
Eines der Highlights ist – bei der Hardtop-Version – sicher das elektrisch bedienbare Schiebedach. Offen fühlt man sich beinahe auf einem Sportboot, geschlossen hat man den Eindruck, auf einer wärschaften Kabinen-yacht zu sitzen. Dieser Eindruck wird bei einem Blick ins Schiffsinere noch verstärkt: eine ansprechende Pantry, eine Nasszelle, eine Achterkabine und – vor allem – ein erstaunlich grosser Salon, der zur «Kabine» mit Doppelkoje umfunktioniert werden kann.

## Fahrverhalten



Die Fahreigenschaften der Prestige 30 S können getrost als «hervorragend» bezeichnet werden. Das tiefe V des Rumpfes und das Gewicht von fast 5000 kg sorgen für eine ruhige Fahrt, die beiden 5.7 GI DP Motoren von Volvo Penta für genügend Kraft. Selbst bei rassischer Gleitfahrt verzeiht das Boot abrupte Steuerbewegungen und droht nie, mit dem Heck auszuscheren. Auch im Hafen ist – dank Doppelmotorisierung – alles sehr einfach und die Manöver gelingen wie auf Schienen.

## Besonderheiten



Die Liste der gelungenen Details ist lang. Da wären einmal die beiden «Handschuhfächer». Eines direkt hinter der Schaltung (Bild oben) und eines gegenüber, neben dem Niedergang. Ebenfalls in diese Kategorie gehört das Fenderstaufach an der Steuerbordseite. Etwas kleiner geraten ist die Wetbar, dafür ist der zweite Kühlschrank (optional) eine gute Sache. Lobenswert ist (nur backbordseitig) der breite Aufstieg zum Gangbord nach vorne und die guten Haltemöglichkeiten «unterwegs».



## Aussenbereich

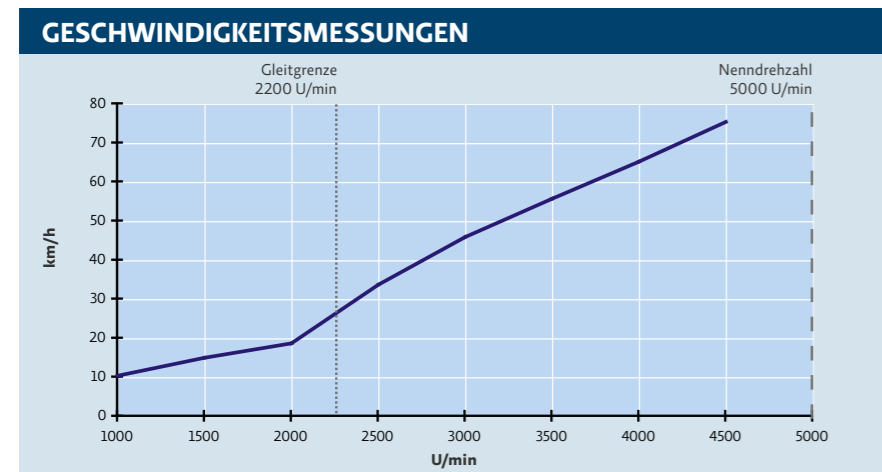


Bereits angesprochen wurde die grosse Badeplattform. Der Teakbelag ist optional, die wegklappbare Badeleiter dagegen Standard. Das Cockpit (ganz unten, Teak ist auch hier optional) ist geprägt von der gemütlichen U-Sitzbank mit einem Tisch für 4 bis 5 Personen. Der kleine «Sessel» gegenüber ist weder ein normaler Sitz noch eine richtige Liege. Zu Gunsten der Wetbar hätte er auch kleiner ausfallen dürfen. Zu bemängeln ist die Befestigung der Kissen, das soll aber geändert werden.

## Innenbereich



Wie an Deck prägt auch in der Kabine die U-Sitzbank mit dem Tisch das Bild. Und wie oben kann der Tisch auch hier unten abgesenkt werden, so dass eine immerhin 1,85 m lange und 1,75 m breite Doppelkoje entsteht. Ebenfalls positiv: Der Salon hat viel Licht und kann gut gelüftet werden. Grösser ist die Koje in der Achterkabine: Hier liegt man auf immerhin 1,95 x 1,40 m. Die Pantry schliesslich ist funktionell, ausser dass die Spüle etwas gar klein geraten ist.



Leerlauf: 600 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 75,4 km/h bei 4550 U/min  
Gemessen mit GPS, 1 Person an Bord, flaches Wasser, windstill

## JEANNEAU PRESTIGE 30 S

Werft	Jeanneau (FRA)
Design	Jeanneau Design/ Garroni Designers
LüA	9,10 m
Rumpflänge	8,90 m
Breite	3,30 m
Gewicht	4300 kg
Treibstoff	490 l
Wassertank	160 l
Zulassung	8 Personen
CE Kategorie	B
Motorisierung	2x Volvo Penta 5,7 GI DP
Leistung	2 x 209 kW (280 PS)
Basispreis	CHF 193 513.– inkl. MwSt., ab Werft Jeanneau
Hardtop-Version:	plus CHF 16 589.–
CH-Spezifikation	CHF 5900.–
Transport Jeanneau – Romanshorn, Zollabfertigung	CHF 8600.–
Hausammann Caravans und Boote AG 8592 Uttwil am Bodensee Tel. 071 466 75 30, www.hausammann.ch	